

CHRISTINA BAUMANN & ROSWITHA STARK

HOMÖOPATHISCHE
SYMBOLAPOTHEKE
FÜR KINDER

Hinweis für die Leser:

Die Autorinnen haben bei der Erstellung dieses Buches Informationen und Ratschläge mit Sorgfalt recherchiert und geprüft, dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Verlag und Autorinnen können keinerlei Haftung für etwaige Schäden oder Nachteile übernehmen, die sich aus der praktischen Umsetzung der in diesem Buch vorgestellten Anwendungen ergeben. Bitte respektieren Sie die Grenzen der Selbstbehandlung, und suchen Sie bei Erkrankungen einen erfahrenen Arzt oder Heilpraktiker auf. Die vorgestellten Therapievorschläge sollen den Besuch beim entsprechenden Facharzt nicht ersetzen, sondern ergänzen.

CHRISTINA BAUMANN & ROSWITHA STARK

HOMÖOPATHISCHE
SYMBOL
APOTHEKE
FÜR KINDER

Haben Sie Fragen an die Autorinnen?
Anregungen zum Buch?
Erfahrungen, die Sie mit anderen teilen möchten?

Nutzen Sie unser Internetforum:
www.mankau-verlag.de



Inhalt

Vorwort	8
Einleitung	10

TEIL I: DIE SYMBOLAPOTHEKE – KRAFTVOLLE HEILIMPULSE FÜR IHRE KINDER 15

Symbole und ihre Heilkraft	16
Das Wirkprinzip der Homöopathie	16
Alles ist Energie und Schwingung – auch unsere Kinder	17
Homöopathie als hochschwingende Medizin	20
Die homöopathische Symbolapotheke bei Kindern	22
Kinder sind keine kleinen Erwachsenen	23
Behandlungsdauer	24
Wirkungsweise und Nebenwirkungen	25
Die 68 »klassischen« Mittel für Kinder	26
Die 10 Elemente-Mittel	26
Die 23 Sondermittel für Kinder in Symbolform	27
Die 5 Potenzakkorde	27
Die 16 Kombimittel	28
Das Engelmittel	28
Das Feenmittel	29
Die Seelenwesen – Botschaften aus einer höheren Ebene	29
Affirmationen – die essenzielle Botschaft	30
Die Schwingungspotenzen	31
Verschüttelung (Dilution)	32
Verreibung (Trituration)	32
D-Potenz – körperliche Ebene	33
C-Potenz – Körper- und Geistesebene	33
LM-Potenz – die tiefe Seelenebene	33
Kosmische Potenz – unendliche Schwingungserhöhung	34
Auswahl der Homöopathie-Symbole	35
Mit dem Plakat	35
Mit dem Symbolechart	35
Testsysteme	36

Armlängentest	36
Intuitive Auswahl	36
Seite im Buch aufschlagen	36
Auswahl über das Stichwortregister	36
Auswahl, Herstellung und Aktivierung der Potenzen	37
Mit dem Plakat	37
Mit dem Potenzierungschart	37
Potenz-Akkorde herstellen	37
Kombipräparate herstellen	38
Aktivierung der Homöopathie-Symbole	38
Geistig potenzieren	38
Einsatzmöglichkeiten der Symbole	39
Wasserübertragung	39
Speichern auf unarzneiliche Globuli	39
Symbol direkt in den Körper fließen lassen	40
Symbol visualisieren	40
In die Aura speichern	40
Mit Sekreten arbeiten	40
»Zauberfee wandert auf Glücksstein«	41
Das Symbol malen	42
Weitere Ideen	42
Besondere Einsatzmöglichkeiten	43
Parallelbehandlung von Kindern und Erwachsenen	44
Die Heilung des inneren Kindes	47

TEIL II: ALLE SYMBOLMITTEL UND IHRE SEELENBOTSCHAFTEN 49

Symbolwelten für Kinder	50
-------------------------------	----

68 KLASSISCHE MITTEL FÜR KINDER 52–187

Acidum phosphoricum	52	Arnica montana	64
Aconitum	54	Arsenicum album	66
Alumina	56	Avena sativa	68
Antimonium crudum	58	Bacillinum	70
Apis	60	Barium carbonicum	72
Argentum nitricum	62	Belladonna	74

Borax	76	Ledum	132
Calcium carbonicum	78	Lithium phosphoricum	134
Calcium fluoratum	80	Lycopodium	136
Calcium phosphoricum	82	Magnesium carbonicum	138
Calcium sulfuricum	84	Magnesium phosphoricum	140
Capsicum annum	86	Medorrhinum	142
Carcinosinum	88	Mercurius solubilis	144
Chamomilla	90	Musca domestica	146
Chocolate	92	Natrium muriaticum	148
Cina	94	Nux vomica	150
Cocculus	96	Opium	152
Coffea	98	Passiflora incarnata	154
Colocynthis	100	Phosphorus	156
Cuprum	102	Primula veris	158
Drosera	104	Psorinum	160
Dulcamara	106	Pulsatilla	162
Ferrum phosphoricum	108	Saccharum officinarum	164
Gelsemium	110	Sepia	166
Graphites	112	Silicea	168
Hyoscyamus niger	114	Spongia tosta	170
Ignatia	116	Staphisagria	172
Ipecacuanha	118	Sulfur	174
Jalapa	120	Tarantula	176
Justicia adhatoda	122	Teucrium marum verum	178
Lac caninum	124	Thuja	180
Lac delphinum	126	Tuberculinum	182
Lac felinum	128	Vanilla	184
Lac humanum	130	Zincum metallicum	186

DIE 10 ELEMENTE-MITTEL 188–207

Calcium	188	Promethium	198
Gold	190	Sauerstoff	200
Kohlenstoff	192	Titan	202
Kupfer	194	Wismut	204
Phosphor	196	Yttrium	206

DIE 5 »DURCHGREIFER«-POTENZAKKORDE 208–212

Entfremdung	208	Impfausleitung	211
Gefühle	209	Mutter/Geborgenheit	212
Hyperaktivität	210		

DIE 16 KOMBIMITTEL
FÜR WICHTIGE KINDERTHEMEN 213–228

Abwehrkräfte	213	Lernen	221
Archaische Ängste	214	Mobbing	222
Kollektive Ängste	215	Mut	223
Familie und Freunde	216	Natürliches	224
Glück	217	Selbstreinigung	225
Kreativität	218	Verbindungen	226
Lebenswille	219	Verhalten	227
Leistungsdruck	220	Wachstum	228

ENGEL UND FEEN
ALS WUNDERBARE HELFER 229–230

Engel	229	Feen	230
-------------	-----	------------	-----

ANHANG 233

Danksagung	234	Intuitive Testtabelle:	
Testkreis Symbolmittel	235	Potenzen	241
Testkreis D-Potenz	236	Literaturverzeichnis	242
Testkreis C-Potenz	237	Internetadressen	242
Testkreis LM-Potenz	238	Weitere Veröffentlichungen	
Testkreis Kosmische Potenz	239	der Autorinnen	243
Intuitive Testtabelle:		Impressum	254
Homöopathie-Symbole	240	Stichwortregister	255



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Mütter und Väter, liebe Kinder!

Wir freuen uns sehr, dass wir mit den Büchern und Kartensets »Homöopathische Symbolapotheke« einen Bestseller im Bereich der Alternativheilkunde auf den Markt bringen konnten, den viele Nutzer mit Begeisterung und viel Engagement in die Praxis umgesetzt haben. Aus dem regen Austausch in verschiedenen Gruppen wurde schnell deutlich, wie häufig diese sanfte, aber wirkungsvolle Medizin für Kinder angewandt und wie gern sie von den Eltern ausprobiert wird. Vielen Dank an dieser Stelle an jeden Einzelnen von euch, dass ihr uns teilhaben lasst an euren Erfahrungen! Das Thema Energie- und Heilen mit Symbolen geht weit über den Einsatz für körperliche Symptome und Anliegen hinaus. Die Kombination des über zweihundert Jahre alten Erfahrungsschatzes der klassischen Homöopathie Samuel Hahnemanns mit den Bedürfnissen der neuen Zeit und ganz neuen Anliegen wie Störfrequenzen, Hyperaktivität oder überbordender Leistungsdruck in der schulischen Welt hat uns gezeigt, wie notwendig ein neues Herangehen an die Homöopathie gerade für Kinder und Jugendliche ist. Dass die Methode funktioniert und gute Ergebnisse bringt, wissen wir. Und wir freuen uns sehr auf weitere Erfahrungsberichte vonseiten der Eltern und allen, die mit Kindern zu tun haben.

In diesem dritten Band der homöopathischen Symbolapotheke haben wir noch einmal etliche gängige und bekannte homöopathische Mittel aufgegriffen, die für Kinder besonders wichtig sind, wie zum Beispiel Belladonna, Calcium carbonicum oder Pulsatilla. Das Seelenwesen ist jedoch speziell auf die Kinderseelen zugeschnitten, es ist »ihre« Botschaft. Im Kontakt mit dem Wesen der Kinder haben wir von der geistigen Welt erfahren, welche Aspekte hier besonders wichtig sind und was kommuniziert werden möchte. Weil jedoch Kinder und Eltern in Wirklichkeit nicht voneinander getrennt sind, sondern eher eine energetische Gemeinschaft bilden, können wir davon ausgehen, dass der Erwachsene, der etwas für »sein« Kind tun möchte, ebenso von der Botschaft profitieren wird. Dazu gibt es viele neue interessante Mittel wie Chocolate, Vanilla, Milchmittel wie Lac delphinum oder Musca, die Stubenfliege (mit ihrer Hyperaktivität). Wir haben diese Symbolmittel für die heutige Zeit als sehr wertvoll erfahren.

In diesem Band möchten wir nun aber noch mehr Möglichkeiten anbieten, mit Homöopathiesymbolen in Zusammenhang mit Kinderthemen dieser Zeit zu arbeiten. So haben wir auch hier wie in den ersten beiden Bänden spezielle Mittel zusammengestellt, die sicherlich überraschende Ergebnisse und Einblicke gewähren werden. Die Zusammenstellung und Beschreibung der zehn Elemente-Mittel bieten uns die Energie von kosmischen Informationen einerseits und die Erdverbindung über die Ebene der Mineralien und Metalle andererseits an. Es sind starke Kräfte, die hier wirksam werden können. Wie kein anderer im Bereich der Homöopathie hat Jan Scholten diese Elemente-Mittel beschrieben und charakterisiert.

Wir wissen, dass Kinder es nicht gerade leicht haben in dieser Zeit zunehmender Kontrolle und vermehrten Leistungsdrucks, dazu einer Zeit der Vereinzelung, des überhandnehmenden Medienkonsums und zunehmenden Verlusts von Freundschaften und natürlicher Geborgenheit. Unsere 5 »Durchgreifer«-Potenzakkorde sollen einen intensiven Impuls geben, die folgenden Themen zu heilen: alles, was mit Überaktivität und Hyperaktivität, Folgen von Impfungen, Entfremdung von sich selbst und anderen, Umgang mit Gefühlen, Sehnsucht und Verlust von Geborgenheit und Mutterthemen zu tun hat. Hier benötigt es schnelle und durchgreifende Hilfe, damit die Kinder auch in dieser schnelllebigen Zeit mit sich selbst und mit anderen Menschen Frieden finden können.

Auch die 16 neuen Kombimittel sind dazu gemacht, um einerseits uralte archaische Themen wie Ängste zu entkoppeln, damit die Kinder nicht immer wieder darunter leiden müssen. Andererseits greifen auch sie grundlegende Themen auf wie »Wachstum«, »Abwehrkräfte stärken«, »Fähigkeit zu Geborgenheit erleben können« und »Glücklichsein«.



Wir wünschen allen Anwendern und natürlich allen Kindern ganz viel Freude und guten Erfolg mit diesem Buch!

Christina Baumann und
Roswitha Stark
im Juni 2021

Einleitung

Das Thema »Kinder« und »richtiger Umgang mit Kindern« ist in den westlichen Industrienationen ein brisantes und viel diskutiertes. Während in der sogenannten Dritten Welt die Geburtenrate so hoch ist, dass die Erde die Menschen kaum mehr ernähren kann, steckt Deutschland trotz Elterngeld, Krippenausbau und Väterzeit nach wie vor im Geburtentief. Die Bundesrepublik erreichte mit der niedrigsten Geburtenzahl seit dem Zweiten Weltkrieg einen Negativrekord. 2009 kamen laut Statistischem Bundesamt rund 651.000 Jungen und Mädchen lebend zur Welt, das ist rund die Hälfte weniger als im Jahr 1964. Die Geburtenstatistik zeigt für Deutschland eine durchschnittliche Geburtenziffer von 1,38 Kindern je Frau. Immer weniger Frauen scheinen Lust auf ein geschweige denn mehrere Kinder zu haben. Und je höher das Bildungsniveau, desto tiefer sinkt scheinbar die Lust auf das Elterndasein.

Und wenn die Kinder dann da sind? Dann denkt die Gesellschaft im besten Fall zu wenig an deren Bedürfnisse. Die Zahl der registrierten Kindesmisshandlungen hat sich in den vergangenen zehn Jahren fast verdoppelt, Dunkelziffer nicht mit eingerechnet. Viele Kinder haben keine ganze Familie mehr, Mütter oder Väter sind nicht als Ansprechpartner vorhanden. Jede fünfte Mutter muss als Alleinerziehende ihr Kind durchbringen. Alleinerziehende sind nicht nur in der alltäglichen Erziehung der Kinder auf sich gestellt, auch ihre wirtschaftliche Situation ist meist schlechter als bei Familien mit beiden Elternteilen. Sie sind bei der Finanzierung der Familie häufiger auf staatliche Leistungen angewiesen und haben noch weniger Zeit für ihre Kinder als »ganze« Familien.

Wegen fehlender Plätze für Kinder, fehlender Zeit, fehlender Aufmerksamkeit, fehlender Wertschätzung, fehlenden Verständnisses und letztendlich fehlender Liebe dämmern viele Kinder dieser »Wohlstandsgesellschaft« dahin. Wenn Kinder lautstark herumtoben, wird das oft nur als eines gesehen: als Lärmbelästigung, gegen die man heutzutage sogar klagen kann. Was für eine traurige Entwicklung! Und das Schlimmste dabei: Wir Erwachsenen gehen selbst daran zugrunde – denn wir alle sind Kinder gewesen, und das kleine Kind, das wir einmal waren, lebt noch immer in uns!

Sieht man sich die Krankheitsentwicklung bei Kindern an, fällt eines auf: Die Beschwerden werden denen der Erwachsenen immer ähnlicher. Kinder haben oft schon den gleichen Stress wie die Erwachsenen, sind mit Tenniskurs



Glückliche Beziehungen – unser aller Wunsch

und Klavierstunden perfekt durchorganisiert und verbringen den Rest der Zeit vor dem Fernseher, Smartphone oder bei Computerspielen – und sie entwickeln auch die gleichen Krankheiten! Es gibt Rheuma bei Kindern ebenso wie Krebserkrankungen, Autoimmunkrankheiten und Depressionen. Selbst der Altersdiabetes trifft jetzt schon die Jüngsten. Immer mehr Kinder kommen bereits mit Neurodermitis und anderen allergischen Erkrankungen auf die Welt. Die typischen Kinderkrankheiten wie Windpocken oder Masern dagegen sind »dank« Impfungen und häufigem Antibiotikaeinsatz fast »ausgerottet«. Nach Einschätzung von Homöopathen waren es genau diese Kinderkrankheiten, die den Kindern einst entscheidende Entwicklungsschritte ermöglicht haben.

Viele Eltern haben sich über die Nebenwirkungen von Impfungen informiert und wollen nicht gleich bei jeder Ohrenentzündung zur chemischen Keule in Form von Antibiotika greifen. Sie wünschen sich sanfte Behandlungsmethoden für die Beschwerden ihrer Kinder, die die Krankheiten nicht unterdrücken, sondern dem Kind helfen, die Krankheit aus eigener Kraft zu überwinden. Häufig werden sie in Naturheilkunde und Homöopathie fündig.

Die Mittel der homöopathischen Symbolapotheke können die körpereigene Abwehr und die Selbstheilungskräfte des kindlichen Organismus gut und nebenwirkungsfrei anregen, ähnlich wie auch die Klassische Homöopathie es vermag. Gerade bei Kindern zeigt es sich an vielen erfolgreichen Beispielen, dass sie auf die Schwingungen der Zeichen besonders stark und nach kurzer Zeit reagieren. Auch bei tieferen seelischen Erkrankungen, Ängsten, Verhal-

tensstörungen und bei schulischen Problemen bietet die »Homöopathieapotheke« erstaunliche Ergebnisse und belegt, wie sanft und nebenwirkungsfrei diese Art der Schwingungstherapie sein kann.

In diesem Buch möchten wir Ihnen diese Art der Informationsmedizin speziell für Kinder näherbringen. In den ersten beiden Bänden unserer Symbolapotheke haben wir sehr viele bekannte und unbekanntere Mittel und etliche Spezialsymbole wie Störfrequenzen ausführlich beschrieben. Im vorliegenden Buch möchten wir Ihnen zeigen, wie diese Heilweise speziell für Kinder, Säuglinge oder auch Jugendliche anwendbar ist. Nicht selten möchten uns die Kinder auf unerlöste Themen der Eltern aufmerksam machen – denn auch daran können sie erkranken. Alles ist mit allem verbunden. Die Praxis zeigt: Oft muss deshalb sowohl das Kind als auch parallel dazu Mutter oder Vater behandelt werden.

Die Symbolhomöopathie beruht in Abgrenzung zur klassischen Homöopathie (die natürlich gut ergänzend eingesetzt werden kann) auf einer energetischen Zustandstestung des Schwingungsfeldes des Kindes. Jedes Symptom, jede Beschwerde kann als Blockade, als »Widerstand« im Energiefeld interpretiert werden. Entsprechend muss der Heilimpuls darauf hinwirken, diese Blockade zu harmonisieren, damit das Symptom letztendlich nicht mehr benötigt wird. Dieser Heilimpuls wird in Form von Zeichen bzw. Symbolen gegeben, die vielfältig angewandt werden können, zum Beispiel, indem sie auf die schmerzende Stelle gemalt werden, oder indem das Thema auf einen Zettel geschrieben, mit dem gewählten Symbol übermalt und dann auf ein Getränk gespeichert wird, damit das Kind die Information aufnehmen kann.

Mit dieser Methode können Sie sogar dafür sorgen, dass sich Läuse in den Haaren Ihres Kindes nicht mehr wohlfühlen, weil sie die Schwingungsfrequenz nicht mehr mögen. Es ist ebenso möglich, Tierhaarallergien zu beseitigen, ohne das geliebte Haustier hergeben zu müssen, oder die inzwischen vielfältigen Verhaltensauffälligkeiten zu harmonisieren. Die homöopathische Symbolapotheke birgt unendlich viele Möglichkeiten, den Umgang mit Kindern zu erleichtern, die Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kind oder auch zwischen den Kindern zu verbessern und natürlich allgemein zur Heilung von Kindern, Säuglingen und Jugendlichen.

Wir hoffen, dass Sie zahlreiche wertvolle Anregungen und Hilfen finden, um kleinere oder größere Probleme aufzulösen oder um Krankheiten bei Ihren Kindern auf einen sanften Heilungsweg zu bringen.

EURE KINDER

»Eure Kinder sind nicht eure Kinder.
 Sie sind die Söhne und die Töchter der Sehnsucht
 des Lebens nach sich selber.
 Sie kommen durch euch, aber nicht von euch,
 Und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht.

Ihr dürft ihnen eure Liebe geben,
 aber nicht eure Gedanken,
 Denn sie haben ihre eigenen Gedanken.
 Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben,
 aber nicht ihren Seelen,
 Denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen,
 das ihr nicht besuchen könnt,
 nicht einmal in euren Träumen.

Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein,
 aber versucht nicht, sie euch ähnlich zu machen.
 Denn das Leben läuft nicht rückwärts
 noch verweilt es im Gestern.

Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder
 als lebende Pfeile ausgeschickt werden.
 Der Schütze sieht das Ziel auf dem Pfad der Unendlichkeit,
 und er spannt euch mit seiner Macht,
 damit seine Pfeile schnell und weit fliegen.
 Laßt eure Bogen von der Hand des Schützen auf Freude gerichtet sein;
 Denn so wie er den Pfeil liebt, der fliegt, so liebt er auch den Bogen, der fest ist.«

**Khalil Gibran (1883–1931),
 libanesisch-US-amerikanischer Dichter und Maler**





TEIL I: DIE SYMBOLAPOTHEKE – KRAFTVOLLE HEILIMPULSE FÜR IHRE KINDER

Das Prinzip »Ähnliches mit Ähnlichem heilen« funktioniert nicht nur mit den bekannten Globuli, sondern besonders auch mit diesen Symbolen. Sie sind auf die Bedürfnisse von Kindern, Säuglingen und Jugendlichen zugeschnitten, die diese Art von Heilimpulsen gut aufnehmen.

Symbole und ihre Heilkraft

Da wir Autorinnen uns seit vielen Jahren auf die Heilkraft von Symbolen spezialisiert haben, aber auch vieles andere an Angeboten im Bereich der Schwingungsmedizin ausprobiert und erforscht haben, wissen wir, dass im Prinzip alles im geistigen Feld schon vorhanden ist und dass eine Form als Frequenz in eine andere Form übersetzt werden kann. Eine Farbe kann die gleiche Frequenz haben wie der entsprechende Ton, eine Pflanze die gleiche Schwingung wie der konzentrierte Gedanke eines Geistheilers, ein homöopathisches Mittel die gleiche Frequenz wie ein passendes Symbol. Genauso etwas haben wir mit diesem Buch für Sie als Therapeut oder ganz einfach als interessierter Laie realisiert – homöopathische Mittel in Symbolform übersetzt und dazu auch noch Symbole erstellt, die brisanten Themen der Zeit heilende Impulse geben können.

Das Wirkprinzip der Homöopathie

Die Mittel entsprechen dem homöopathischen Prinzip »Ähnliches mit Ähnlichem heilen«, das heißt also: Ein Symptom im weiteren Sinne strahlt eine bestimmte Frequenz aus, und das passende Heilmittel (in diesem Fall ein Zeichen) hat eine ähnliche Frequenz, um damit einen Heilimpuls zu geben. So, wie es Hahnemann mit seiner klassischen Homöopathie auch verstanden hatte.

Klassische Homöopathen wissen, dass es einen Wirkunterschied beim Einsatz der Globuli gibt, je nachdem wie hoch die Potenz ist, die gewählt wird. Während die D-Potenzen noch im grobstofflichen Bereich sind und eher die körperliche Ebene unterstützen, dafür aber meist öfter eingenommen werden sollen, wirken die höheren C-Potenzen und die Q- bzw. LM-Potenzen oft stärker über den seelisch-geistigen Bereich, auf dessen Veränderung dann auch die körperliche Ebene reagiert. Noch kann jenseits der Potenz von D23 mit den heutigen Möglichkeiten keine chemische Substanz mehr festgestellt werden, weshalb man auch in der Hochpotenzhomöopathie weiß, dass hier nur noch reine Schwingungsenergie heilt, das allerdings oft sehr durchgreifend und aus der Erfahrung heraus nachweisbar. Auch alle klassischen Homöopathen sind von uns eingeladen, zum Beispiel auch zusätzlich zu den klassischen Globuli – oder vorher oder nachher – die entsprechenden Symbolmittel auszuprobieren. Experimentieren und beobach-



Kleine Kügelchen mit großer Wirkung bei Kindern

ten Sie einfach, was passiert. Hahnemann machte seine Erfahrungen auch mit vielfältigen Experimenten an sich selbst. Homöopathie oder Arbeit mit anderen Schwingungsfrequenzen wie Farbe oder Symbol, es ist eine Erfahrungsheilkunde – mit sehr vielversprechenden Ergebnissen!

Alles ist Energie und Schwingung – auch unsere Kinder

Die neuere Physik zeigt uns, dass alles vermeintlich Feste in Wirklichkeit Bewegung ist, die eine spezifische Frequenz erzeugt, zum Beispiel ein Tisch, ein Computer, unsere Nahrung, unsere Gedanken, unsere Organe, Giftstoffe, der Mensch insgesamt, homöopathische Mittel oder Symbole. Unsere körperlichen Sinne sind derart begrenzt, dass wir nur ein sehr begrenztes Spektrum davon wahrnehmen können. Das, was wir nicht sehen, hören, riechen oder schmecken können, gibt es nicht, behaupten immer noch erstaunlich viele Menschen. Alles, was sich bewegt, erzeugt eine Energie, die nach außen abstrahlt. In Zeiten der Quantenphysik wissen wir, dass selbst reine und nicht an materielle Substanz gebundene Information Medizin sein kann. Zum Beispiel elektrische Ströme, Magnetismus, Akupunktur, Licht und Farben, Klänge, Aura- und Chakrabehandlungen oder informiertes Wasser. Auch Gedanken gehören natürlich dazu, was die lange Tradition der geistigen Heilung zeigt. Wir leben in und mit Ma-

gnetfeldern. Wie wichtig das Erdmagnetfeld für den Menschen ist, zeigen die Erfahrungen der Weltraumforschung. Notfallmedizinische Maßnahmen können Leben retten, doch viele Menschen erhalten keine schlüssigen Diagnosen mehr und gelten als »austherapiert« oder werden in die Ecke der psychisch Kranken geschoben, nachdem man diagnostisch-schulmedizinisch nichts findet. Vor allem im Bereich der chronischen Erkrankungen oder Verhaltensauffälligkeiten wird immer mehr Bedarf sein für auf Energie- und Informationsmedizin basierte Methoden, die oft langfristig bessere Ergebnisse erbringen.

Viele Menschen erkennen für sich selbst, dass die Einheit von Geist, Körper, Seele und die Spiritualität zum Leben dazugehören, wenn nicht das Leben schlechthin ausmachen. Sie wählen konsequenterweise Therapieformen, die mit sanften, nicht invasiven Verfahren möglichst nebenwirkungsfrei die körperliche oder emotionale Harmonie wiederherstellen können. Kinder sind im Übrigen sehr empfänglich für sanfte Schwingungsmedizin, weil ihr Verstand anders als bei vielen Erwachsenen der Aufnahme von Heilimpulsen nicht im Wege steht.

Da auch unsere industriell produzierte Nahrung immer weniger Vitalstoffe enthält und dadurch nicht mehr viel Energie zur Verfügung stellt, müssen wir uns überlegen, wie wir unser Energielevel überhaupt wieder erhöhen können. Über 90 Prozent der Deutschen haben keine ausreichende Vitalstoffversorgung mehr. Es fehlt an Vitaminen und Spurenelementen, weil Obst und Gemüse den Bedarf an vitaler Kraft auch nicht mehr decken können. Da die Eltern keine Zeit mehr haben, fällt auch das liebevoll bereitete Pausenbrot oft weg und wird durch den schnellen Snack ersetzt.

Nicht nur durch geeignete Nahrungsergänzungsmittel können wir »Treibstoff« zuführen, sondern vor allem auch durch die Angebote der Energie- und Schwingungsmedizin. Homöopathische Mittel, Licht, Farben, Klänge und Symbole gehören dazu.

Mittlerweile lässt sich in der Aurafotografie beobachten, wie sich das Farbfeld der Aura unter dem Einfluss verschiedener alternativer Heilmittel verändert. Die Energiemedizin konnte nachweisen, dass der Mensch krank wird, wenn sich das unsichtbare Energiefeld seines Körpers nachteilig verändert bzw. »verdichtet«, also seine Schwingungsfrequenz niedrig wird. Energie muss aber stets fließen, sonst führen die Blockaden zu Schmerz, Stoffwechselstörungen und irgendwann auch zu organischen Erkrankungen.

Krankheitsprozesse werden gestoppt, wenn man die Störungen des Energieflusses behebt, mit welcher Art von Schwingungsmitteln auch immer. Wer

kinesiologische Testungen beherrscht oder mit Rute und Pendel umgehen kann, tut sich bei der Auswahl leicht, aber auch der Intuition kann man bei der Auswahl des passenden Mittels vertrauen lernen. Das Plakat und die Testlisten (siehe nachfolgenden Kasten) dienen genau diesem Zweck, die Auswahl und Handhabung möglichst einfach zu machen.

Bei sachkundiger Anwendung lassen sich mit der homöopathischen Symbolapotheke erstaunliche Erfolge selbst bei ansonsten schwer zu beeinflussenden Erkrankungen erzielen, zum Beispiel bei allergischen Zuständen, Asthma, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Stress oder Verhaltensauffälligkeiten. Eine energetische Behandlung mittels Symbolen und auch (nicht weniger wichtig!) mithilfe der Seelenbotschaften bewirkt immer einen Ausgleich von Dysbalancen im Energiezustand des gesamten Organismus, des feinstofflichen und grobstofflichen Körpers des betroffenen Kindes.

Neuere Forschungen aus der Neurologie bestätigen, dass Symbole die Sprachgrundlage unseres Gehirns sind. Neurologen vergleichen das Gehirn mit seinen über 100 Milliarden Nervenzellen und über 100 Millionen Synapsen mit einem Computer: Das Gehirn ist der Computer – die Hardware – unser Geist eine Art Programm, sozusagen die Software. Und die Sprache des Geistes sind innere Bilder in Form von Symbolen, sie sind die Basis unserer Denkfähigkeit, unserer inneren Kommunikation. Doch eine Dimension unterscheidet das menschliche Gehirn sehr wohl noch vom Computer: Die Symbole (Informationen) sind immer gekoppelt an Emotionen. Die »Physical-Symbol-Hypothese« der Computerwissenschaftler Alan Newell und Herbert Simon besagt, dass das menschliche Gehirn angefüllt ist mit elementaren Symbolen, die durch Nervenzellen identifiziert werden.

Wir benutzen Symbole seit vielen Jahren als wertvolle Hilfsmittel zur Aktivierung von energetischen Ressourcen in allen möglichen Lebensbereichen. Genauso wie jedes Wort oder jeder Klang, so hat auch jedes Symbol eine ganz

Hinweis für E-Book-Leser:

Das dem gedruckten Buch beiliegende A2-Plakat können Sie unter www.mankau-verlag.de bestellen; den Symbolkreis, die Testlisten zur Auswahl der Potenzen sowie die intuitiven Testtabellen mit Symbole- und Potenzierungschart finden Sie jedoch auch am Ende dieses E-Books ab Seite 235.

bestimmte Frequenz und einen bestimmten geistigen Inhalt gespeichert, der zur Wirkung gebracht wird, sobald man das Symbol aktiviert. Die Symbolenergien sind energetische Harmonisierungsmöglichkeiten von Dissonanzen im feinstofflichen Feld lebender Organismen. Sie können wie andere Frequenzen jederzeit und vor allem nahezu kostenlos angezapft werden. Symbole können auf die unterschiedlichen Ebenen Körper/stoffliche Welt, Seele/Gefühle und Geist/Denken spürbar ausgleichend einwirken. Die Wirkung kann als ein »In-Bewegung-Bringen« des zu statisch gewordenen Organismus spürbar sein, was mit der Erstreaktion nach der Einnahme eines homöopathischen Mittels vergleichbar ist. Verborgene Gefühlskonflikte oder Traumata können ans Licht kommen oder die Selbstheilungskräfte durch körperliche Reaktionen aktiviert werden. So ist jede Reaktion genau richtig. Auch eine »Überdosierung« ist eigentlich nicht möglich, der Körper oder das Emotionalfeld des Kindes nimmt nur die Dosis an, die es braucht und auch bewältigen kann. Trotzdem setzt die praktische Arbeit mit den Symbolen einen respektvollen Umgang mit diesen Energien in Eigenverantwortung voraus.

Die Behandlungsmöglichkeiten mit den hier vorgestellten Symbolen können Sie mit jeder Art von Energiemedizin kombinieren, wenn Sie das möchten. Interessant ist natürlich ein Einsatz allein, denn so spüren Sie, welche Methode im Augenblick weiterhilft.

Homöopathie als hochschwingende Medizin

Danke, Samuel Hahnemann! Die homöopathische Therapie wurde von dem 1755 in Meißen geborenen Arzt entwickelt. Er leitete die Bezeichnung Homöopathie aus dem Griechischen ab: von »homoios« für »ähnlich« und »pathos« für »Leiden«. Seine Grundregel lautete: Similia similibus currentur – Ähnliches mit Ähnlichem heilen. Die Homöopathie gehört zu den Reiztherapien mit verdünnten und verschüttelten Stoffen, von Hahnemann »dynamisiert« genannt, die erst auf diese Weise die homöopathische Heilwirkung entfalten. Das wichtigste Prinzip ist die Ähnlichkeitsregel, d. h., eine homöopathische Arznei wird die Krankheitssymptome beseitigen, die der Ausgangsstoff in nicht homöopathisch verarbeiteter Form verursachen kann. Die passende Schwingung bzw. Frequenz erhält das gefundene Mittel aber erst dann, wenn

die passende »Potenz« dazukommt, die die Dynamisierung ausmacht. Es ist ein großer Unterschied, ob eine eher körperlich orientierte D-Potenz verordnet wird oder eine sehr hohe Potenz wie die LM-Potenz. So kann das Mittel bestmöglich herausgesucht worden sein, ist aber nur halb wirksam, weil die Potenz nicht stimmt. Hahnemanns klassische Homöopathie ist weltweit verbreitet und eine sanfte und gleichzeitig tief greifende Heilmethode.

Heutzutage versucht die Wissenschaft der Biophysik, die Wirkungsmechanismen von homöopathischen Mitteln zu erklären, indem sie die von den Mitteln ausgehenden elektromagnetischen Wellen erfasst und beobachtet, wie diese mit biologischen Systemen interagieren. Die Forschungen in diesem Gebiet dauern aber noch an und gestalten sich zum Teil recht schleppend, vermutlich auch deswegen, weil es nicht im Sinne der Pharmabranche ist, den wissenschaftlichen Nachweis über die Wirksamkeit der Homöopathie zu erbringen, sonst würden diese Forschungen mit wesentlich mehr finanziellen Mitteln unterstützt werden. Vor einigen Jahren wurde eine Studie zur Homöopathie durchgeführt und im Lancet-Magazin (Lancet 2005; 366 [9487]: 726–733) veröffentlicht. Hierbei zeigte sich, dass die Wirkungsmechanismen von Homöopathika andere sein müssen, als mit einer bislang üblichen Doppelblindstudie im Rahmen klassischer Pharmaziestudien nachgewiesen werden kann. So ist offensichtlich das Prinzip von Dosis und Wirkung auf die Homöopathie nicht anwendbar. Man hatte beobachtet, dass die Wirkungen, die in der Homöopathie »Prüfsymptome« genannt werden, sehr deutlich bei hohen Potenzen, d. h. bei gleichzeitig extrem hoher Verdünnung, auftreten, obwohl in der homöopathischen Zubereitung höher als D23 kein Wirkstoffmolekül mehr vorhanden sein dürfte. Bei Potenzen, die höher als D23 sind oder bei C-Potenzen bleibt die Wirkung oft über einen längeren Zeitraum bestehen, auch wenn keine Aufnahme des Mittels mehr erfolgt. Für uns ein eindeutiger Hinweis, dass hier Schwingungsfrequenzen am Wirken sind, die nur jenseits von Chemismus und Materie zu erklären sind, ähnlich wie bei anderen Verfahren der Resonanztherapien.

Die homöopathische Symbolapotheke bei Kindern

Wie schon in Band 1 und Band 2 sind die homöopathischen Symbole in diesem Buch auf intuitivem Wege und in respektvollem Kontakt mit dem »Wesen« Kind entstanden. Letztendlich sind es immer geführte Eingebungen aus dem Bereich des umfassenden morphogenetischen Informationsfeldes, die uns diese Formen als Ausdrucksweise für die klassischen homöopathischen Mittel intuitiv geliefert haben. In tiefer Verbindung, Achtsamkeit, Wertschätzung für die zugrunde liegenden Substanzen bzw. Themen sowie die Energien der Kinderwelten wurden uns die entsprechenden Symbole geschenkt, damit wir sie Ihnen für die praktische Nutzung zur Verfügung stellen können, anstelle der klassischen Globuli oder auch zum alleinigen Einsatz als Schwingungsmedizin. Wie das »echte« homöopathische Mittel tritt das »Symbolmittel« in Resonanz zum körperlichen, emotionalen oder geistigen Anliegen des Kindes und wird die dem Organismus innewohnende Lebenskraft anregen, die Selbstheilungskräfte zu stärken und zu aktivieren.

Statt sich die Globuli kaufen zu müssen, können Sie diese Symbole nun zur Informationsübertragung benutzen oder sich einfach unarzneiliche (»leere«) Globuli anschaffen, auf die Sie mit Gedankenkraft die entsprechenden Symbole aufspeichern können. Machen Sie ruhig auch Experimente damit, wie die Symbole allein wirken oder die »echten« Globuli plus Symbol. Wie Hahnemann auch sind wir hier auf die Erfahrungen der Anwender angewiesen, da das Heilen mit Symbolen zwar einerseits schon eine jahrtausendealte Heilmethode zu sein scheint, andererseits aber erst in den letzten 20 Jahren als Möglichkeit der Resonanztherapie wieder neu aufgetaucht ist. Das allerdings mit zahlreichen vielversprechenden Ergebnissen, wie uns viele Therapeuten reflektiert haben. Wir bewegen uns hier im Bereich der sogenannten »Grenzwissenschaften«, und Sie wissen ja bestimmt, dass diese nicht »wissenschaftlich« anerkannt sind. Dafür sind Sie aber vor Nebenwirkungen sicher, nicht aber vor Wirkungen! Wirkung bedeutet, dass sich etwas verändert, also in Bewegung setzt, und Heilung geschieht nur dort, wo Veränderung stattfindet. Mit den Symbolmitteln geschieht Veränderung auf sanfte und dennoch nachhaltige Art und Weise.

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen

Aus der Erfahrung heraus funktioniert diese Art von Schwingungsmedizin bei Kindern noch besser als bei Erwachsenen. Der Grund dafür ist, dass bei Kindern nicht ihr wachsamer kritischer Verstand die volle Aufnahme des Heilimpulses blockiert. Bei Tieren ist das nicht anders, auch hier konnten wir rasche Wirksamkeiten beobachten. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, sie sind Menschen mit einer eigenen Wahrnehmungs-, Sinnes- und Gefühlswelt. Und auch ihre »Vernunft« kann nicht mit der eines Erwachsenen verglichen werden. Was aus dem Blickwinkel der Kinder eine vernünftige Handlung scheint – zum Beispiel einen Regenwurm vor dem Vertrocknen zu retten oder mit einer Pflanze zu sprechen –, kann nicht mit den Kriterien als Erwachsener verstanden werden. Dies gilt natürlich in höherem Maße für kleine Kinder unter sechs Jahren, also in der Vorschulzeit. Je jünger das Kind ist, desto stärker ist es verhaftet in seiner eigenen, eher »magischen« Welt der märchenhaften Bilder und Gefühle. Träume, Fiebertvisionen, Fernsehsendungen und Videobilder werden von Kindern dieser Altersstufe als fast genauso real eingeschätzt wie die Eindrücke des Tagesbewusstseins. Umso schlimmer oder unbegreiflicher ist es oft für ein Kind, wenn wir Erwachsene versuchen, sie mit einem »Sei doch vernünftig!« oder »Das ist doch alles bloß Einbildung!« ihrer für sie sehr realen Welten zu berauben. Die Kinder fühlen sich dann eher verunsichert, als wenn wir auf ihre Ängste vor den nächtlichen Gespenstern mit einem »Wie sieht dieser Geist denn aus?« einfühlsam und ernst nehmend reagieren. Kleine Kinder können uns auch nicht wie Erwachsene schildern, wo genau es wehtut oder wie sich dieser oder jener Schmerz anfühlt (stechend, brennend, drückend). Oft ist alles »Bauchweh«, auch wenn das Kind meint »mir ist schlecht, wenn ich an den Kindergarten denke«. Selbst ältere Kinder kann der Therapeut nicht so ohne Weiteres einfach interviewen, auch hier gilt es mehr zwischen den Zeilen zu lesen, was wirklich los ist. Oder haben Sie schon mal einen Zehnjährigen offen über sein Problem mit dem Bettnässen reden hören? Oder einen 15-jährigen Jugendlichen über seine Unsicherheiten mit Mädchen? Meistens ist der Behandler auf die Schilderungen der Eltern angewiesen – und die wissen beileibe nicht alles über ihr Kind – und auf die genaue Beobachtung des Verhaltens des Kindes oder des Jugendlichen. Spielen Sie lieber eine Weile mit dem Kind und gewinnen Sie sein Vertrauen. Nehmen Sie es ernst! Oder führen Sie ein Interview mit der Mutter oder dem Vater, möglichst

ohne dass das Kind dabei ist – erinnern Sie sich noch, wie unangenehm es war, wenn Papa oder Mama in Ihrem Beisein über Sie sprachen? So können Sie mehr über das Thema des Kindes erfahren. Während Sie das passende Symbol auswählen, kann aber die Mutter einen Säugling auf dem Schoß behalten, während Sie Ihre intuitive Auswahl oder Ihre Testungen machen. Je nach Alter sprechen Sie mit einer altersgemäßen Wortwahl mit dem Kind, seien Sie achtsam und aufmerksam und nicht allzu »erwachsen«. Bei einer Informationsübertragung eines Symbols zum Beispiel auf einen Stein sagen Sie besser nicht: »Übertrage jetzt die Schwingungsfrequenz auf diesen Stein«, sondern etwa: »Stell dir vor, wie jetzt deine Zauberfee auf diesen wunderschönen Stein hinüberfliegt; da bleibt sie sitzen und hilft dir immer, wenn du sie brauchst, okay?« Das funktioniert bei Kindern wunderbar, und Sie erhalten auch noch leuchtende Augen als Geschenk dazu! Holen Sie das Kind in seiner Vorstellungswelt ab, dann sind auch die Heilungsimpulse Erfolg versprechender, weil wir in einer Haltung des Respekts vor dieser wunderbaren Seele sind. Wenn Sie das Kind zum Beispiel mit einem Symbol bemalen wollen, holen Sie auf jeden Fall seine Erlaubnis ein; gehen Sie nicht über seine Willensäußerungen hinweg. Wir wenden keinerlei Zwang an, auch wenn wir meinen, für das Kind sei das Zeichen gut! »Darf ich dir dieses Zeichen auf deine verstopfte Nase oder auf dein Aua malen?«

Ein Kind muss bei einer energetischen Beratung oder Behandlung nicht dauernd »Gewehr bei Fuß« stehen, es kann einfach weiterspielen oder schlafen, während Sie Ihre Mittelauswahl treffen. Sie wissen sowieso: Es geht um das Thema dieses Kindes – und die Energie folgt Ihrer Aufmerksamkeit. Wenn Sie Ihr Kind *meinen*, dann werden Sie auch Ihr Kind *testen*, selbst wenn es sich in einem anderen Raum befindet.

Behandlungsdauer

In der klassischen Homöopathie gibt es keine Standardvorschriften, wie lange eine Behandlung zu dauern hat. Das richtet sich ganz nach dem Beschwerdebild. Ebenso ist es bei der Arbeit mit den Homöopathiesymbolen in diesem Buch. Wenn Ihr Kind noch Beschwerden hat, versuchen Sie ein anderes Mittel, das Sie intuitiv auswählen. Wiederholen Sie ein Mittel nicht so schnell, sondern lassen Sie dem Organismus genügend Zeit, darauf zu reagieren. In der Regel brauchen Sie ein Mittel nur so lange, bis es Ihrem Kind deutlich besser geht. Der Gedanke der Vorbeugung widerspricht diesem Prinzip. Die Einnahmehäufigkeit kann



Kinder reagieren meist sehr schnell auf Homöopathie.

auch je nach Potenz variieren. Bei akuten Beschwerden können Sie das Mittel auch häufiger einschwingen, die Abstände aber mit Besserung der Beschwerden verlängern. Die Kosmische Potenz schwingt man in der Regel nur einmal ein.

Wirkungsweise und Nebenwirkungen

Die Mittel der Symbolapotheke sind energetische Medizin. Sie können auch begleitend zur Schulmedizin gute Dienste leisten. Schon aus rechtlichen Gründen müssen wir aber darauf hinweisen, dass Sie die Grenzen der Selbstmedikation beachten sollten und bei lebensbedrohlichen Zuständen natürlich den Arzt rufen müssen. Es darf niemals ein schulmedizinisches Medikament eigenmächtig abgesetzt und durch ein Homöopathikum oder ein Symbol ersetzt werden. Die Symbolmittel dieses Buches sind mächtige Mittel, die aber nicht anstatt einer notwendigen Behandlung, sondern begleitend, davor oder danach gut eingesetzt werden können. Die Behandlung von Schwangeren und Kindern geschieht in völliger Eigenverantwortung. Wir arbeiten hier zwar »nur« mit Symbolen, aber wir wissen, dass es Wirkungen gibt, und wir sprechen absichtlich nicht von Nebenwirkungen, sondern von Wirkungen im Sinne von Reaktionen bzw. Anregung der inneren Lebenskraft. Die homöopathische Symbolapotheke soll helfen, die Beschwerden zu harmonisieren und innere und äußere Einflüsse verträglicher zu machen. Der Organismus des Kindes soll in die Lage versetzt werden, sich selbst heilen zu können. Insofern

gibt es keine »negativen« Auswirkungen, wohl aber solche, die für den Betroffenen nicht immer angenehm sein mögen. Die sogenannte Erstverschlimmerung ist somit kein Zeichen eines mangelnden Erfolges, sondern vielmehr ein Zeichen, dass ein erstarrter Organismus wieder auf einen Reiz reagieren kann. Das ist zum Beispiel besonders bei chronischen Erkrankungen wichtig. Die Behandlung sollte aber abgebrochen werden, wenn eine Verschlechterung der Symptome über mehrere Tage anhält.

Die 68 »klassischen« Mittel für Kinder

Die Fachleute in der Homöopathie unterscheiden sogenannte große Mittel von den kleinen homöopathischen Mitteln. Unter einem großen Mittel versteht man ganz einfach ein Mittel, das an verschiedenen Testpersonen ausgiebig geprüft wurde und deshalb von seinen Symptomen her gut beschrieben ist. Große Mittel wie Arnika, Aconit oder Belladonna werden von der Bevölkerung häufig angewendet, weil sie bekannt sind. Es liegt hierfür in den Büchern ein ausführliches Arzneimittelbild vor; man kann die Einsatzgebiete nachlesen.

In diesem Band für Kinder haben wir neben wichtigen bekannten Mitteln auch viele »kleine«, bedeutet unbekanntere Mittel mit aufgenommen. So wichtige Kategorien wie Milchmittel, die immer etwas mit »Genährt sein«, »Mütterlichkeit«, »Ankommen« oder »Kontaktfähigkeit« zu tun haben, sehr unbekannte, aber wichtige Mittel gerade für den Bereich psychische Störungen wie das Nervositätsmittel Musca, die Stubenfliege, oder Chocolate, das Schleckermäulermittel.

Weil kein ausführliches Arzneimittelbild existiert, werden unbekanntere Mittel eher selten eingesetzt; zu Unrecht, wie wir meinen. Wenn man sich energetisch-geistig mit dem Wesen der Ursubstanz verbindet, kann man die Informationen über das Mittel auch außerhalb des klassischen Arzneimittelbildes erfahren und gut als Schwingungsmedizin nutzen.

Die 10 Elemente-Mittel

Die Elemente haben eine gewisse »kosmische« Energie. Sie gehören zum Weltall ebenso wie als Bestandteile der Erde zu unseren wichtigen mineralischen und nicht nichtmineralischen Schätzen. Sie sind Bestandteile unseres Periodensystems. Wie kein anderer Homöopath hat sich Jan Scholten mit

dem Einsatz der Elemente in der Homöopathie beschäftigt (siehe Literaturhinweis, Seite 242). Mit der Welt des Periodensystems hat sich dadurch in der Homöopathie noch mal eine ganz neue Welt jenseits von Hahnemann eröffnet. Jedes Element gehört für Scholten zu einer Serie (z.B. Goldserie) und bildet innerhalb des Elements verschiedene Entwicklungsstadien ab. Auch wenn wir nicht so tief in die Elemente eingestiegen sind, so sind sie für uns doch außerordentlich wichtig und sehr kraftvoll. Wir verstehen sie wie kosmische universelle Ratgeber, von denen Kinder und Erwachsene sehr profitieren können. Sie eröffnen uns einen höheren Blick auf das Ganze und können unsere Kinder, deren letzte Inkarnation ja noch nicht so lange her ist, ähnlich wie Engel, Meister oder andere »höhere« Wesen mit ihrer außerordentlichen Kraft unterstützen.

Diese zehn Elemente haben wir für Sie ausgewählt: Calcium, Gold, Kohlenstoff, Kupfer, Phosphor, Promethium, Sauerstoff, Titan, Wismut, Yttrium.

Die 23 Sondermittel für Kinder in Symbolform

Wie schon in Band 1 und Band 2 haben wir uns auch für dieses Buch einen besonderen Clou ausgedacht. Wir haben nicht nur analog der »klassischen« Homöopathie bestimmte Substanzen in Symbolform dargestellt, die man anschließend geistig potenzieren und verabreichen kann, sondern auch »Themen« bzw. Anliegen vieler Kinder in der heutigen Zeit. Entstanden sind Symbolmittel für Verhaltensstörungen, Ängste, Leistungsdruck, Mangel an Geborgenheit, Entfremdung von sich selbst und anderen und etliche andere höchst interessante Symbole. Wenn man »Problemthemen« in Symbolform darstellt und diese dann potenziert, dann wirkt das potenzierte Thema genauso als Heilmittel, als hätte man eine pflanzliche oder tierische Ausgangssubstanz potenziert. Auch dies entspricht genau dem homöopathischen Prinzip, »Ähnliches mit Ähnlichem heilen«. Die 23 Sondermittel sind komplexere Kombinationen, weswegen wir hier anders als bei den anderen Symbolen eine Zweifarbigkeit realisiert haben.

Die 5 Potenzakkorde

Die sind unsere »Durchgreifer«. Potenzakkord bedeutet, dass eine Grundsubstanz, in diesem Fall aber ein Thema in verschiedenen Potenzen zusammengemischt und aktiviert wurde. Potenzakkorde wollen helfen, endlich den Durch-